

Holly Black
Weißer Fluch

a. d. Amerikanischen von Anne Braun

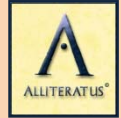
cbt 2011 • 380 Seiten • 17,99 • ab 15

Ein atemberaubender Thriller, Fantasy vom Feinsten, und dazu der Auftakt einer neuen Trilogie von Holly Black. Der Roman führt in medias res und beginnt mit einer dramatischen Szene, in der Cassel Sharpe, die 17-jährige Hauptperson, eines Nachts aufwacht und sich mitten auf dem Dach der Schule befindet. In einer aufregenden Aktion muss er von der Feuerwehr gerettet werden – ein Aufsehen, das Cassel verabscheut, denn er möchte nichts lieber, als ganz normal zur Schule zu gehen und dabei unauffällig zu bleiben.

Das aber wird ihm nicht leicht gemacht, denn alle wissen von seiner Vorgeschichte. Cassel entstammt einer Familie von Fluchmagiern, d.h. magisch begabten Menschen. Es handelt sich um ganz besondere Begabungen, denn Fluchmagier können durch Handauflegen das Schicksal von Menschen manipulieren, ihnen Träume schenken oder Erinnerungen nehmen oder sie – schlimmer noch – verändern. Fast immer handelt es sich um „weiße“ Magie, gute also, und so sind die Fluchmagier gesuchte Leute bei Hochzeiten, Geburten, Taufen und anderen Gelegenheiten; aber es gibt auch „böse“, die töten oder Menschen und Dinge in etwas anderes verwandeln können.

Es gibt vier verschiedene Erinnerungsflüche. Ein Gedächtniswerker kann dir die Erinnerungen direkt aus dem Kopf reißen und ein so großes Loch hinterlassen wie das, von dem du eben geredet hast. Er kann dir aber auch Erinnerung an etwas geben, das du nie erlebt hast. Oder er stöbert in deinem Gedächtnis, um etwas herauszufinden. Die letzte Möglichkeit besteht darin, den Zugang zu deinen Erinnerungen zu versperren.

Cassel ist der Einzige, der nicht den Fluch in sich trägt, egal wie sehr er sich danach sehnt, dazugehören. Ein großer Makel liegt auf ihm, der sein Leben bestimmt: Vor drei Jahren hat er Lila, seine beste Freundin getötet, und auch wenn er sich kein bisschen daran erinnern kann, lastet die Tat schwer auf ihm und er hat sich noch nicht ganz davon erholt. Schreckliche Alpträume hindern ihn am gesunden Schlaf, und immer wieder ist es die weiße Katze, die ihn bedrängt („White Cat“, so der Titel des Originals). So erscheint ihm das Schulinternat als Möglichkeit, wieder Fuß zu fassen in der Normalität, vor allem, da seine Mutter noch im Gefängnis sitzt und sich nicht um ihn kümmern kann. Nun, nach dem unerklärlichen Vorfall auf dem Schuldach, weiß Cassel, dass er sich seiner Vergangenheit stellen und mit professioneller Hilfe herausfinden muss, was damals wirklich geschehen ist. Er weiß nicht, dass dieser Entschluss sein ganzes Leben verändern wird, denn er kommt einem Geheimnis auf die Spur, das die Welt verändern wird...



Holly Black gelingt eine ungewöhnlich spannende Geschichte, die ganz stark in der Realität angesiedelt ist, in dem dem Leser vertrauten Umfeld der Schule, mit Elementen des Fantasygenres, die durch ihre Neuartigkeit auch in der Verwendung erfreuen. Cassels langsamer Erkenntnisprozess, dass er selbst manipuliert worden ist, ist der des Lesers, und man kann sich pausenlos mit ihm in Spekulationen über Vergangenheit und Zukunft ergehen.

Abstrahieren wir von dem fantasyartigen Geschehen, so bleibt zweierlei: zum einen die Geschichte von der Suche eines jungen Mannes nach sich selbst und nach seinem Platz in Familie und Leben. Zum anderen eine äußerst intelligente, subtile Auseinandersetzung mit Fragen nach der Manipulation von Menschen durch andere Menschen, nach deren Rechtmäßigkeit, nach den Folgen dieses Tuns.

Mit diesem Buch ist Holly Black ein prächtiger und großartiger Einstieg in eine Trilogie gelungen, deren zweiten Band man als Leser kaum erwarten kann. Sie entwirft ihr Geschehen mit einem Figurenensemble, das aus der Realität vertraut und doch seltsam fremd erscheint und das immer wieder die Fragwürdigkeit der Weltordnung zeigt. Cassels intellektuelle Bewusstseinskrise weiß sie in einen Thriller zu verpacken, der durch seine Spannung keinen Gedanken aufkommen lässt, dass es sich hier um einen viel tiefere Botschaft gehen könnte als auf den oberflächlichen Blick sichtbar.

Unbedingt lesen!

Astrid van Nahl